Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 6

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

standslenkwaffen AS-30 L gegen wichtige irakische Infrastrukturziele, wie zum Beispiel Brücken, Munitionsbunker und gehärtete Objekte auf gegnerischen Luftstützpunkten. Unsere Bilderfolge zeigt die erfolgreiche Zerstörung eines Munitionsbunkers. Bei solchen Einsätzen flogen die Jaguar mit einer AS30L unter dem rechten Flügel, einem 1200 Brennstoffzusatzbehälter unter der linken Tragfläche sowie einer Laserkampfmittelleitanlage ATLIS für die Zielauffassung, Zielverfolgung und Zielbeleuchtung an der zentralen Unterrumpfstation. Die Nutzlast umfasste ferner eine wärmeansteuernde Kurvenkampflenkwaffe Magic sowie ein Störsenderbehälter für den Selbstschutz. Im Einsatze erfasste der Pilot mit der TV-Kamera der Laserkampfmittelleitanlage ATLIS auf eine Entfernung von rund 15 km das Ziel, identifizierte es und startete daraufhin aus einer Abstandsposition von 10 bis 12 km die AS30L. Die Mach 1,3 schnelle mit einem 240 kg schweren Gefechtskopf bestückte AS30L erzielte eine Trefferrate von über 80%. ka

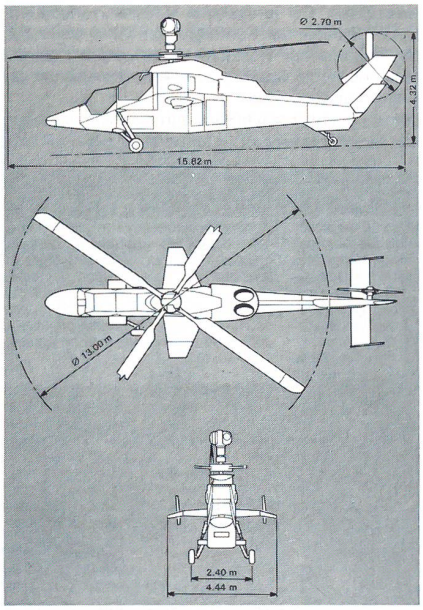
✣

Die US-Navy hat angesichts der Streichung des A-12-Programms einen Plan vorgelegt, der die Beschaffung von zusätzlichen 228 F/A-18C/D sowie die Modifizierung von einigen A-6E mit neuen Flügeln vorsieht. Die US-Navy wollte ursprünglich im nächsten Fiskaljahr 36F/A-18C/D und in den drei folgenden Jahren je 20 Maschinen beschaffen. Stattdessen sollen gemäss neuer Planung bis 1997 228 Maschinen hergestellt werden. Verteidigungsminister Richard Cheney hat bekanntlich vor einigen Wochen das Programm zur Entwicklung eines neuen Kampfflugzeuges, nämlich der A-12 Avenger II, wegen Kosten- und Terminüberschreitungen streichen lassen. Um die dadurch entstehenden Lücken zu füllen, sollen nun die zusätzlichen 228 Maschinen bestellt werden. Zur gleichen Zeit studiert die US-Navy ebenfalls eine Option, die die Beschaffung von zusätzlichen F-14D vorsieht. Dafür würde, im Gegensatz zum ersten Plan, eine kleinere Anzahl F/A-18C/D angeschafft werden. Hingegen berücksichtigt die US-Navy bei

diesem Beschaffungsprogramm ebenfalls die Modifizierung von weiteren A-6E mit neuen Tragflächen, ein Kampfwertsteigerungsprogramm für die Hornet mit der Bezeichnung F/A-18E/F sowie die Entwicklung eines neuen allwettertauglichen mit Stealth-Eigenschaften ausgerüsteten Kampfflugzeuges – dem Nachfolger des A-12 sozusagen. Die Entwicklung dieses neuen Kampfflugzeuges dürfte nach Angaben der ameikanischen Marine rund 10 Milliarden Dollar kosten. Die ersten Expemplare dürften nicht vor dem Jahre 2003 einsatzfähig sein. Bei der von McDonnell vorgeschlagenen E- (Einsitzer)- respektive F- (Doppelsitzer)-Version der F/A-18 würden die Tragflächen um 25 Prozent vergrössert werden, zusätzlich wird noch ein Tank eingebaut. Dank zwei zusätzlichen Aussenstationen kann die Zuladung ebenfalls gesteigert werden. Dank diesen Neuerungen weist die E/F-Version gegenüber der F/A-18C/D eine um 40 Prozent gesteigerte Reichweite auf. Ein F/A-18E/F mit einer Zuladung von vier Mk.83-Bomben, zwei AIM-9-Lenkwaffen und Zusatztanks hätte eine Einsatzreichweite von 476 nautischen Meilen. Eine F-14D käme mit der gleichen Zuladung auf 461 Meilen.

Zwar möchte die US-Marineluftwaffe die F-14-Produktion auslaufen lassen, da sie den F/A-18 – insbesonders wegen den im Golfkrieg gemachten positiven Erfahrungen – bevorzugt, doch werden im Kongress diejenigen Stimmen immer lauter, die sich für eine Verlängerung des F-14-Programmes stark machen. So wird unter anderem die Forderung gestellt, im Fiskaljahr 1991 12 F-14A in D-Konfigurationen umzurüsten. Im besonderen hat Grumman ein Interesse, dass ihre F-14-Produktionslinien nicht still gelegt werden, da sie der US-Navy eine Erdkampfversion der F-14 unter dem Namen A-14-Quickstrike anbieten möchte. Diese A-14-Quickstrike würde in direkter Konkurrenz zum F/A-18E/F stehen. mk

✣



Three view aktuell
Eurocopter (Aerospatiale/MBB), Panzerabwehrhubschrauber Tiger HAC/PAH-2 ka

NACHBRENNER

Sowjetunion: Immer mehr Anzeichen deuten auf eine Spezialversion des Su-24 Fencer für die Elektronische Kampfführung hin ● Um sie der Vernichtung im Rahmen des CFE-Abkommens zu entziehen, traten die sowjetischen Luftstreitkräfte 670 Kampfflugzeuge, darunter über 100 Allwetter-Luftangriffsflugzeuge Su-24 Fencer, an die Marineflieger ab ● Offiziell unbestätigten Informationen zufolge soll die Sowjetunion die Volksrepublik China ab Ende 1991 mit einer nicht näher spezifizierten Serie von Allwetter-Luftüberlegenheits- und Abfangjägern Su-27 Flanker beliefern ● **Flugzeuge:** Das erste von vier geplanten Tankflugzeugen Boeing 707 der italienischen Luftstreitkräfte absolvierte seinen erfolgreichen Erstflug ● Die französischen Luftstreitkräfte stellten auf dem Luftstützpunkt Orange ihren zweiten Mirage 2000C Simulator in den Dienst ● Der dritte Prototyp JAS39 Gripen, der als erste Maschine dieses Typs mit Bordradar von Ericsson ausgerüstet ist, startete am 25.3.1991 zu seinem erfolgreichen Erstflug ● Lockheed plant bis ins Jahr 2000 die monatliche Fertigung von mindestens drei Transportflugzeugen C-130 Hercules ● Als Ersatz für das aufgegebene Projekt A-12 will die USN in den kommenden 10 Jahren ein AX genanntes mittelschweres Allwetter-Luftangriffsflugzeug als Nachfolgemodell für ihren trägergestützten Erdkämpfer A-6 Intruder entwickeln ● Die US Air Force prüft den Ersatz ihrer in der konventionellen Einsatzrolle fliegenden B-52H durch das Muster B-1B ● **Hubschrauber:** Die ägyptischen Luftstreitkräfte gaben bei CAE-Link Corp. einen Einsatzsimulator für den Kampfhubschrauber AH-64 Apache in Auftrag ● McDonnell Douglas rüstet zwei Hubschrauber MH-6/AH-6 der US Army mit dem Heckrotorsystem Notar aus ● Mit dem Seeziellenkflugkörper AS15TT von Aerospatiale bestückte Hubschrauber AS365 Dauphin der Royal Saudi Navy zerstörten im Golfkonflikt fünf irakische Patrouillenboote ● Boeing Helicopters übergab den ersten für Spezialmissionen optimierten Hubschrauber CH-47E an die US Army ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Als möglicher Ersatz für die aufgegebene Radarbekämpfungsdrone Tacit Rainbow prüft die US Air Force auch die Antiradarlenkwaffe Alarm von British Aerospace ● Die deutsche Luftwaffe hat im Rahmen der Integration der Luftstreitkräfte der Ex-DDR auch Luft/Boden-Lenkwaffen der Typen AS-7 Kerry, AS-10 Karen und AS-12 Kegler übernommen ● Für den Einsatz mit dem mehrrolleneinsatzfähigen Kampfflugzeug JAS39 Gripen der nächsten Generation studiert Saab Missiles im Auftrage der schwedischen Luftstreitkräfte unter der Projektbezeichnung ASOM einen schweren, wärmebildgesteuerten Luft/Boden-Lenkflugkörper ● **Elektronische Kampfführung:** Aufgrund der im Golfkonflikt gemachten Erfahrungen verzichtet die US Air Force bis zur Indienststellung eines Nachfolgesystems auf die Ausmusterung ihrer Radarbekämpfungsflugzeuge F-4G Wild Weasel ● Westinghouse demonstrierte mit Erfolg ein Lenkwaffenwarngerät AN/ALQ-153(V) mit einem Auffassbereich von 360 Grad ● Im Golfkonflikt versuchte der Irak mit elektronischen Massnahmen den alliierten Fernmeldeverkehr und gegnerische Radars zu stören ● **Avionik und Kampfmittelleitanlagen:** Um die Produktionslinien offen zu halten, gaben die US Luftstreitkräfte bei Martin Marietta weitere 65 Lantirn-Zielbehälter in Auftrag ● Unter dem Namen Spartan entwickelt GEC Avionics ein Navigations- und Geländefolgesystem, das den systemgestützten Tiefstflug unter Allwetterbedingungen ermöglicht ● Im Auftrage der US Air Force Electronic Systems Division entwickelt McDonnell Douglas eine Mission Support System genannte Anlage für die automatisierte Einsatzplanung von Kampfflugzeugen und Waffensystemen des TAC, SAC, MAC und der SOE ● Grumman rechnet mit einem Auftrag für rund 20 Allwetter-Radaraufklärungs- und Kampfmittelleitsysteme E-8 Joint-Stars ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Die finnischen Luftstreitkräfte bestellten bei Ericsson Radar Electronics vier mobile Radarsysteme Giraffe 100 ● Die RAF hat am 26.3.1991 auf dem Luftstützpunkt Waddington ihr erstes Frühwarn- und Jägerleitflugzeug E-3 Sentry AWACS übernommen ● Ericsson Radar Electronics AB und MBB bewerben sich für die Lieferung eines Aufklärungsbehälters für das mehrrolleneinsatzfähige Kampfflugzeug JAS39 Gripen der nächsten Generation ● **Terrestrische Waffensysteme:** Die US Navy testete erstmals einen mit den Block III-Kampfwertsteigerungsmassnahmen ausgerüsteten Marschflugkörper BGM-109D mit einem Mutter/Tochtergeschoss-Gefechtskopf ● Japan gab bei Mitsubishi Heavy Industries weitere Flugabwehrraketen MIM-104 Patriot mit den dazugehörenden Radar- und Feuerleitanlagen in Auftrag ka

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Beförderungsfeier im Festungskreis 23 in Andermatt

Von Adj Uof Beat Wandeler, Andermatt

Neben zahlreichen Gästen trafen sich Gemeindepräsident Paul Bennet, Talammann Max Simmen und Bürgerratspräsident Hanspeter Russi im altehrwürdigen Rathaussaal zur diesjährigen Beförderungsfeier des Festungskreises 23, unter der Leitung des Kommandanten Oberstleutnant Fritz Mumenthaler.
Nach einer kurzen Ansprache mit eher philosophischen Worten schritt Oberstlt Mumenthaler zur eigentlichen Beförderung, welche mit Handschlag über dem Feldzeichen des Festungskreises 23 vollzogen wurde.
Es wurden befördert: Zum Hauptmann Luciano Fieschi. Zum Adjutanten Hans-Ruedi Gisler und Christian Jordan. Zum Feldweibel Ernst Wirth und Stefan Furger. Zum Gefreiten Fredy Walther. Nachdem Fähndrich, Feldweibel Robert Christen, wieder eingetreten war, ergriffen die politischen Vertreter das